

Mittergarser Kirche im weihnachtlichen Lichterglanz



Ein Lichtermeer sorgte für Weihnachtsstimmung in der Pfarrkirche St. Michael.

Jede Menge Arbeit gibt es für die Mesnerleut und ihren Helfern zum Weihnachtsfest. Es gilt, die Kirche schön und feierlich zu diesem Fest herzurichten. Daß dies viel Arbeit und Mühe bereitet, kann jeder wohl verstehen. Und wenn man diesen Weihnachtsschmuck betrachtet, kommt man wirklich ins Staunen, wo und was da alles leuchtet. Sage und schreibe 655 Lämpchen sind am Hochaltar, an den Seitenaltären und im Altarraum angebracht worden. Spätestens bei diesem Anblick ist vermutlich bei jedem Weihnachten. An dieser Stelle sei den Mesnerleut Käthi und Hans Oswald ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Sie geben sich immer viel Mühe, um bei Festtagen unserer Kirche ein Festtagsgewand zu geben. Bei diesen Anblicken übersieht man sogar, daß unser Gotteshaus immer noch nicht renoviert ist. Aber es kommt ja wieder Weihnachten, und vielleicht sorgt auf einmal das Christkind für die von allen erhoffte und gewünschte Renovierung unserer Kirche.

Hans Sachenbacher



Das Christkind in der Krippe vor dem Volksaltar.

Fotos: Traunsteiner Franz sen.

Generationswechsel bei der SKK Mittergars.

Christbaumversteigerung wieder ein Erfolg!

Äußerst turbulent war die erste Woche des neuen Jahres 1999 für die Soldaten- und Kriegerkameradschaft Mittergars. Zunächst erwartete der Verein möglichst viele Gäste im Gasthaus Volger zu seiner Christbaumversteigerung, die er heuer turnusgemäß abhalten konnte. Viele schöne Dinge konnten

wieder von den ortsansässigen und umliegenden Spendern eingesammelt werden, wobei sich auch die Garser Geschäfte dankenswerter Weise wieder großzügig beteiligten. Was wiederum ein Anreiz sein sollte, dort auch die nötigen Einkäufe zu tätigen. Vorstand Paul Kelldorfner begrüßte alle Gäste, besonders die örtlichen Vereinsvorstände und die Bulldoggfreunde und nicht zu-

letzt den wichtigsten Mann des Abends, den altbewährten Versteigerer Justin Ziegelgänsberger, dem er auch sofort das Wort übergab. Mit seinem Begrüßungslied stimmte dieser zunächst die Gäste ein. Dann aber ging es sofort Schlag auf Schlag. Mit viel Humor und manchmal auch beißendem Spott verstand es Justin, die vielen schönen Sachen den Gästen schmackhaft zu machen. Besonderen Anklang fanden wieder die Brotzeiten, die manchmal kaum zu erschwingen waren. Auch der Giebel ging mehrmals über die 100 Mark Grenze. Gegen halb zwölf konnte Justin mit dem Christbaumstock und den letzten Schmankerln den Abend abschließen. Vorstand Kelldorfner bedankte sich nochmals beim Justin für seine Arbeit. Den Gästen aber sprach er seinen Dank aus, weil sie wieder so großzügig mitgemacht hatten und wünschte ihnen einen guten Heimweg, der sich allerdings für manchen bis 4 Uhr hinauszog.

Am nächsten Tag (Hl. Drei König) war um 15 Uhr die Jahreshauptversammlung der SKK angesetzt. Vorstand Paul Kelldorfner konnte dazu 31 Mitglieder begrüßen. Nach der Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte gedachte man mit einer Gedenkminute den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Franz Frey. Schriftführer Leonhard Mittermair verlas das Protokoll vom Vorjahr, gegen das es keine Einwände gab. Kassier Josef Geisberger brachte den Kassenbericht, der wieder recht knapp abschloß. Er gab auch den Abschlußbericht von der Christbaumversteigerung vom Vortag bekannt, die wieder eine beruhigende Auffrischung des Kassenstandes brachte. Die Kasse wurde von Peter Ziegelgänsberger und Max Voglmaier geprüft, dem Kassier Entlastung erteilt. Beim Jahresrückblick streifte der Vorstand die Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Drei Feste wurden besucht, Au, Ampfing und St.

Leonhard. Beim Kriegergottesdienst war wieder die Feuerwehr besonders zahlreich vertreten. Leider ließ die Teilnahme der Vereinsmitglieder zu wünschen übrig. Bürgermeister Otter bereicherte durch seinen Beitrag die Gedenkfeier. Damit war das Vereinsjahr abgeschlossen. Die Periode der Vorstandschaft ist damit auch abgelaufen. Satzungsgemäß muß alle 3 Jahre neu gewählt werden.

Mit den Mitgliedern Peter Ziegelgänsberger, Hans Sachenbacher sen. und Jürgen Bauernschmid wurde ein Wahlausschuß gebildet. Ziegelgänsberger erklärte, daß der bisherige 1. Vorstand Paul Kelldorfner schon vor 3 Jahren nur noch durch langes Zureden bereit war, nochmals eine Periode anzuhängen. Um den Verein weiterzuführen, muß unbedingt ein neuer Vorstand gefunden werden. Einige Vorgespräche wurden auch schon mit Karl Strauß geführt, um ihn ev. für diesen Posten zu gewinnen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Ziegelgänsberger fragte nun Strauß, ob er, wenn er gewählt werde, diese annehmen würde. Nach einigen Bedenken und Rückfragen sagte er zu. Bei der darauf folgenden Abstimmung wurde er natürlich einstimmig gewählt und mit anhaltendem Beifall belohnt. Die weitere Wahl bereitete keine größere Schwierigkeit mehr. Als zweiter Vorstand wurde der bisherige, Ludwig Huber, wiedergewählt. Als Kassier wählte man Josef Geisberger, der das Amt auch bisher inne hatte. Schriftführer war bisher Leonhard Mittermair, der das Amt 37 Jahre führte. Auch er stand nicht mehr zur Verfügung. Ziegelgänsberger meinte zwar scherzhaft, daß er nach 37jähriger Tätigkeit aber noch keinen Rentenanspruch habe. Vorgeschlagen wurde Harald Bauernschmid, der die Wahl auch annahm. Zwei Beisitzer wurden noch bestimmt. Bisher waren es Peter Ziegelgänsberger und Josef Kobus sen., die diese Tätigkeit auch weiterführen wollen. Als Kassenprüfer fun-

gierten bisher Peter Ziegelgänsberger und Max Voglmaier. Für Voglmaier wurde Johann Schuster jun. eingesetzt. Fähnrich Ludwig Oberbacher wird auch weiterhin die Fahne vorantragen. Alle gewählten und bestimmte Personen nahmen die Wahl an. Somit ist die gesamte Führung, wie bei allen übrigen Vereinen, in die Hände der Reservisten der Bundeswehr übergegangen, womit der Weiterbestand des Vereins wohl gewährleistet sein dürfte. Ziegelgänsberger bedankte sich noch beim bisherigen Vorstand Paul Kelldorfner, der den Verein in den letzten 15 Jahren vorbildlich geführt hat. Auch beim scheidenden Schriftführer Mittermair bedankte er sich

für die in 37 Jahren geleistete Arbeit.

Der neugewählte Vorstand ergriff nun das Wort. Er versicherte, daß er sich bemühen werde, den Verein weiterhin gut zu führen, wobei er hoffe, daß er vom bisherigen Vorstand anfangs noch hilfreich unterstützt werde. Dies wurde von Kelldorfner gerne zugesagt. Er meinte: "Man kann den neuen Vorstand natürlich nicht einfach ins kalte Wasser werfen. Eine genaue Auflistung, wie im Verein alles ablaufen soll, werde ich erstellen, und dann setzten wir uns zusammen und besprechen dies." Alle anwesenden Mitglieder zeigten sich befriedigt, daß der Verein somit weiterbestehen kann.

Paul Kelldorfner

**DIENSTBIER
& WIESER** ↙

Bahnhofstraße 40

83555 Gars-Bhf.

Telefon 0 80 73/12 21

Telefax 0 80 73/25 26

**Elektroinstallation + Elektrogeräte
AEG-Kundendienst+TV+HIFI+VIDEO+SAT.-Anlagen**

Von den Stockschützen:

Der Winter ist noch gar nicht richtig da, oder er ist schon wieder weg. Unsere erste Mannschaft hat die Meisterschaft für die Wintersaison bereits hinter sich.

Letzte Saison erreichte sie nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse den 5. Platz.

Ab dieser Saison wurde die Bezirksklasse und die darüber liegende Bezirksliga zu einer neuen Liga, nämlich der Bezirksoberliga, zusammengefaßt. Tage vor der ersten Runde am 12.12.98 ein leichter Schock für uns, unser Stockschütze Martin Ziegelgänsberger mußte verletzt absagen. Nachdem

auch Theo Giglberger wegen Verletzung schon länger nicht zur Verfügung stand, sprang Hans Sachenbacher für die Verletzten ein. Zusammen mit Harald und Jürgen Bauernschmid und Hartl Holzhammer stellte er sich der schweren Aufgabe, sich unter den 29 Mannschaften den Klassenerhalt zu sichern.

In der ersten Runde in Waldkraiburg schlugen wir Vereine wie den EV Rosenheim, den ASV Kiefersfelden, ESG Loholz Kolbermoor, natürlich gingen auch 4 Spiele verloren und 3 endeten unentschieden.

Es reichte noch zum 5. Platz hinter Hittenkirchen, Neumarkt St. Veit., Eiselfing und Bad Feilnbach.

Um unsere gute Form zu stabilisieren, bestritten wir vier das Stephani-Turnier des ESV Waldkraiburg. Da haben wir dann unsere gute Moral zur Schau gestellt, und uns trotz nur 1 ½ gewonnener Spiele nicht auf dem Eis zerfleischt, wie man es leider oft genug von anderen Vereinen sehen muß.

Durch diese Erfahrung reicher, machten wir uns am 2. Januar um 5.15 Uhr auf den Weg nach Rosenheim zur 2. Runde. Da konnten wir nahtlos an die Leistung vom Stephani-Tag anknüpfen. Nachdem die ersten drei Spiele verloren gingen, mußte der SV Schechen als erstes dran glauben. Der ESV Grünbach legte uns noch einmal (Eis)-Stöcke in den Weg, was uns auf den 10. Platz zurückwarf. Die nächsten sieben Spiele gaben wir keinen Punkt mehr ab, und plötzlich sahen wir das Tor zur Landesliga vor unseren Augen. Im letzten Spiel mußte nun der Erste der Vorrunde, der ESV Hittenkirchen, geschlagen werden. In der ersten Kehre erreichten wir einen "dreier" und klopfen damit ein bißchen an dem Tor, das gefiel unseren Gegnern gar nicht und wir bekamen ein paar auf die Finger. Mit 3:21 wurden wir wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Wir sind aber mit dem 4. Platz hinter dem ESV Hittenkirchen, ESC Bad Feilnbach und dem TSV Neumarkt St. Veit mehr als zufrieden, wenn es auch toll gewesen wäre, mal noch eine Klasse höher zu schießen.

Jürgen Bauernschmid

FÜR DM 7,-* TAGESRATE.



DER MAZDA DEMIO.

Viel Freiraum auf vier Rädern. Und trotzdem rundum kompakt. Eigenwillig, vielseitig und flexibel. Für Menschen, die aktiv im Leben stehen.

* Exakte Tagesrate DM 6,22. Ein Leasing-Angebot der Mazda Bank für den Mazda Demio 1.4 l mit 46 kW (63 PS), wenn Sie sich jetzt entscheiden:

DM 189,- mtl. Leasing-Rate

DM 6.597,- Leasing-Sonderzahlung

24 Monate Leasing-Zeit

30.000 km Gesamtfahrleistung

mazda
Mazda Bank

AUTOHAUS
GRUBER

*... wir sind 2x
für Sie da!*

83512 Wasserburg/Inn
Anton-Woger-Straße 9
Telefon 0 80 71/9 32 00
Telefax 0 80 71/9 32 02

83559 Mittergars/Inn
Dorfstraße 33
Telefon 0 80 73/4 37
Telefax 0 80 73/30 81

 **mazda**

Selbstverteidigung

für Mädchen ab dem 11. Lebensjahr.

Mädchen lernen, sich Angriffen und Belästigungen zu widersetzen.

Ort: Pfarrheim Mittergars

Beginn: Freitag, 19.02.99

Dauer: 5 Kurstage jeweils von 17.00-18.30 Uhr

Leiterin: Anna-Maria Besold

Veranstalter: Pfarrgemeinderat

Kurskosten: DM 45,-

Anmeldung: Edeltraud Jegl, Tel. 08073/2307

Aktuelles zur Dorferneuerung :

Der Mittergarser Dorfladen ist gegründet!

Am Donnerstag, den 14. Januar 1999 wurde um 20.50 Uhr die Gründung der Gesellschaft "Mittergarser Dorfladen" Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit beschränkter Haftung (GbR mbH) durch Herrn Bürgermeister Otter bekanntgegeben.

Der Arbeitskreis Dorfladen lud die Anteilszeichner und Interessenten des Mittergarser Dorfladens zur Gründungsversammlung ins Schützenheim ein. Über 50 Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung gefolgt.

Irmgard Strauß begrüßte Bürgermeister Otter, Frau Rottner von der Dorferneuerung, Frau Feist vom Landwirtschaftsamt und Frau Bruckmeier von der 5 b - Förderstelle.

Anschließend stellte Steuerberater Leonhard Mittermair den Gesellschaftsvertrag des künftigen Dorfladens vor. Er erklärte unter anderem, daß jeder Gesellschafter nur mit seinem Geschäftsanteil haftet. Der Dorfladen soll den Bedarf des täglichen Lebens abdecken können. Im Vertrag wurde auch festgehalten, daß ein Beirat mit fünf Mitgliedern und fünf Nachrückern gewählt werden soll. Nachdem der Vertrag von der Versammlung einstimmig angenommen wurde, erhielt jeder Anteilszeichner einen Gesellschaftsvertrag. Mit der vorher abgegebenen

Beitrittserklärung verpflichteten sich die neuen Gesellschafter, ihre Anteile zu zeichnen. Der Betrag wird in den nächsten vier Wochen abgebucht.

Die Wahl der Beiräte und deren Nachrücker leitete Bürgermeister Otter. Als Wahlhelfer standen ihm Hans Huber und Hans Sachbacher jun. zur Seite.

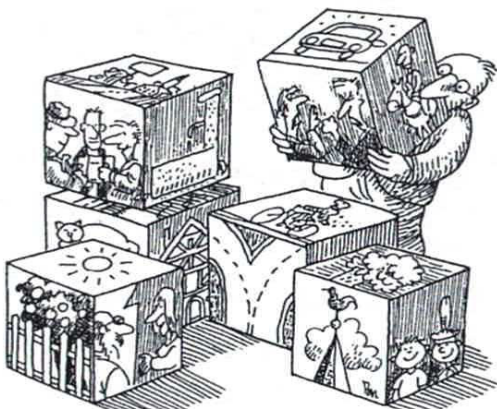
Gewählt wurden als Beiräte:

Franke Gabriele
Greißl Irmgard
Maier Johann
Strauß Irmgard
Voglmaier Theresia

Nachrücker für die Beiräte wurden Gottwald Erika, Grasser Martina, Grill Renate, Huber Anneliese und Kobus Theresia. Der Bürgermeister bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit und wünschte für die Zukunft ein gutes Gelingen und Durchhaltevermögen.

Gegen 21.15 Uhr konnte Irmgard Strauß die Versammlung beschließen. Weiterhin wird die Entwicklung des Dorfladens auf den Rückhalt Aller angewiesen sein.

Voglmaier Theresia



Bausteine für ein Leitbild

Die nächste wichtige Veranstaltung im Rahmen der Dorferneuerung:

"Vorstellung des Leitbildes für Mittergars".

Termin ist der **27. Januar um 20.00 Uhr** im Gasthaus Volger.

Kinder bastelten für Weihnachten

Am 5. Dezember fanden sich gut 20 Kinder im Jugendraum zusammen um kleine Weihnachtsgeschenke unter Anleitung einiger Eltern zu basteln.

So wurden zum Beispiel Heusterne und Monde gebastelt. Verschiedene weihnacht-



liche Mobiles oder Christbaumanhänger aus Kerzenwachs fanden den Zuspruch der Kleinen, genauso wie Spanschachteln mit Kupferverzierungen. Zum Schluß konnten die gebastelten Dinge noch als Geschenk für die Eltern verpackt werden.

Als sich die Runde auflösen wollte, stattete uns der Nikolaus mit seinem Gesell noch einen Besuch ab. Obwohl die Größeren zuvor eine große Klappe von wegen Nikolaus hatten, standen sie dann doch in den hinteren Reihen und schickten die Klei-

ren nach vorn. Nachdem der Nikolaus sein Verslein aufgesagt und die Kinder mit Lebkuchen versorgt hatte, waren die meisten froh, als sie den Rücken des Nikolauses sahen.



Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag zur Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit.

Jürgen Bauernschmid

Entspannungskurs - Progressive Muskelentspannung nach Jacobson

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson ist eine klassische Methode der Entspannung, um innere Ruhe und Gelassenheit zu finden. Dr. Jacobson erkannte, daß gezieltes Anspannen und Loslassen der Muskulatur nachweislich eine tiefe Entspannung bietet. So werden Teilbereiche der Muskulatur wieder besser durchblutet, Verspannungen lösen sich.

Der Kurs beginnt am **18. Januar 99** um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Die Leitung hat Erika Gottwald, der Teilnehmerbeitrag beträgt DM 18,- für den gesamten Kurs.

Herzstück von Mittergars für immer verloren?

Schlag ins Gesicht schon zu Beginn des neuen Jahres!

Gleich am Anfang des neuen Jahres erreichte uns Mittergarser eine Schreckensnachricht:

Schon öfters hat man davon gehört, doch jetzt ist es auf einmal Wirklichkeit geworden. Unser Gasthaus "Zur Hex" wird zum 1. April diesen Jahres geschlossen. Alle Mittergarser, besonders aber die Stammtische und Vereine, allen voran der Schützenverein - der nun nur noch einen Schießstand und sonst nichts mehr hat - , sehen einen großen Verlust für das dörfliche Leben. Nachdem schon vor längerer Zeit das letzte Geschäft und die Post geschlossen wurde, im letzten Jahr gar noch die Telefonzelle entfernt wurde, gibt uns die Brauerei auf der anderen Innseite den letzten Rest. Sie schließt unsere Dorfwirtschaft. Nach fast 35 Jahren, die unsere Ursl die Wirtschaft betrieben hat, fällt auch ihr der Abschied besonders schwer. Aber die ständige Ungewissheit - wird es verkauft, kann die Wirtschaft weitergehen oder werden Wohnungen daraus gemacht - machen es ihr etwas leichter. Die Art und Weise, wie der Hauseigentümer der Pächterin diesen Entschluß des Verkaufes beibrachte, ist schon etwas verwunderlich. Ein Anruf zwischen Weihnachten und Neujahr mit der Frage, wie lange sie zum Auszug aus dem Haus im Falle eines Verkaufes brauchen würde, war die erste und einzige Information. Bei einer anschließenden Aussprache der beiden kam man nicht überein, so daß nur die Möglichkeit eines Auszuges besteht.

Am 6. Januar um 11 Uhr waren wieder zwei Herren zum Anschauen da, es war auch der Verkäufer Herr Christian Schumacher, LBS-Immobilienbezirksleiter in Mühlendorf - Schwager von Hubert Gassner, da und gab mir die Ausschreibung des Objektes.

Nachfolgend der Text des Angebotes:

Viel Platz für wenig Geld!

anschließend freier Platz für Foto, das leider noch nicht fertig ist (evtl. beabsichtigt?)

Einfamilienhaus in Mittergars mit vielen Nutzungsmöglichkeiten

- ca. 250 m² Wohnfläche, aufteilbar in zwei bis drei Wohnungen
- ca. 350 m² Grund, bestehend aus zwei Grundstücken
- Baujahr ca. 1900, gute Bausubstanz, teilunterkellert, beziehbarer Zustand, Renovierung aber erforderlich
- Wohnhausanbau und Stadelgebäude sind als Garage, Werkstatt, Stauraum etc. nutzbar
- derzeit wird das Gebäude als Gaststätte und Wohnhaus genutzt, die Wirtin geht in Rente und zieht zum 1.04.1999 aus!

Kaufpreis DM 249.000,-- plus 3,48 % Käuferprovision vom beurkundeten Kaufpreis

Der letzte Satz könnte auch eine moderne Umschreibung für "Rausschmiß" sein, da die Ursl niemals einen Gedanken an ein vorzeitiges Aufhören gehabt hat.

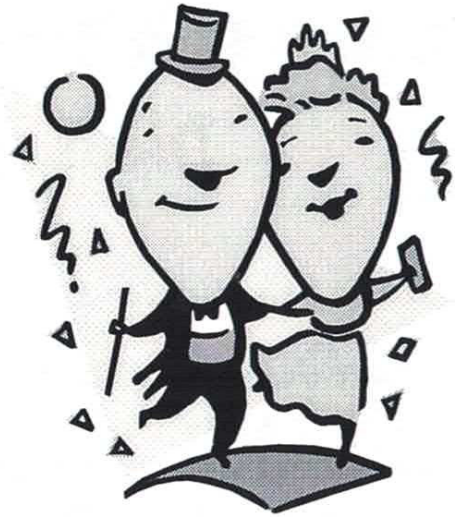
Die Ursula wird in eine Wohnung nach Gars Bahnhof ziehen und es sich dort gemütlich machen.

Aber trotz des ganzen Ärgers bleibt uns Mittergarser nur eine Frage "Wo sollen wir künftig unser Bier trinken?"

Und der Schützenverein muß überlegen, wie und wo er die künftige Schießsaison verbringen kann. Vielleicht können wir im nächsten Dorfblattl schon über Neuigkeiten berichten.

Na dann - Prost!

Hans Sachenbacher jun.



Gasthaus Volger

Unsinniger Donnerstag

Kabbeekranzl
abends Hausfasching

mit Barbetrieb

Impressum

Herausgeber: Dorfforum Mittergars

Mitarbeiter:

Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kelldorfner Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgänsberger Sepp

Anzeigen- und Berichtsannahme:
 bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate
 (Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

Anzeigenschluß:
 jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:
 Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Layout und Druck : Schmidberger Peter

Auflage: 300 Stück



Die Seite für die Kinder

Hallo liebe Kinder !!!

Jetzt ist es schon bald soweit, das Rätsel geht in die letzten Runden. Im Anschluß seht ihr zwei Bilder. Auf den ersten Blick sehen beide gleich aus, aber wenn ihr näher hinsieht, könnt ihr insgesamt 10 Fehler entdecken. Wenn ihr alle gefunden habt, wird es Euch sicher nicht schwer fallen, die Lücken der folgenden Wörter zu ergänzen, so daß ihr fünf der zehn Fehler dort stehen habt.

S C A N
 --- --- --- --- --- --- ---

Der vierte Buchstabe steht im Rätsel an Stelle 1

A K E
 --- --- --- --- ---

Der erste Buchstabe steht im Rätsel an Stelle 12

Z N G
 --- --- --- --- ---

Der fünfte Buchstabe steht im Rätsel an Stelle 10

F B E
 --- --- --- --- ---

Der dritte Buchstabe steht im Rätsel an Stelle 24

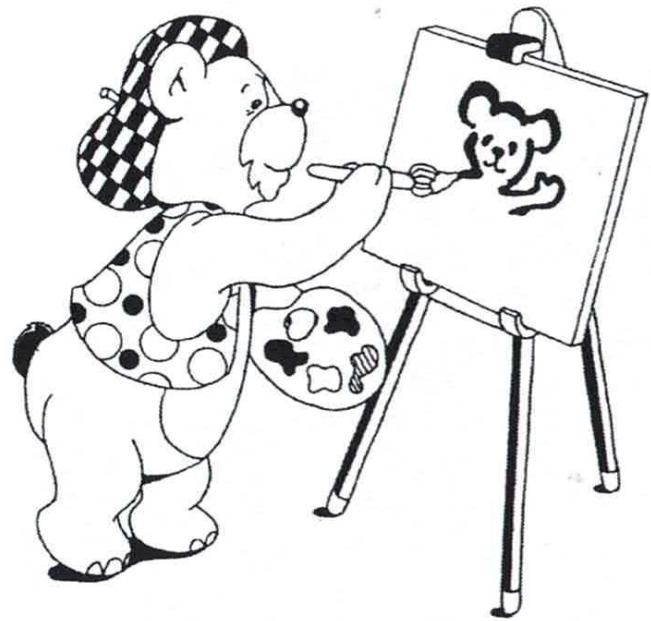
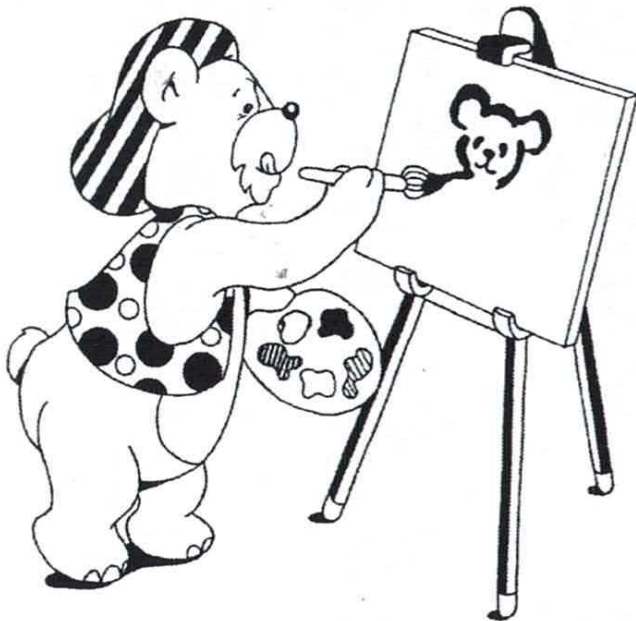
Ü T Z
 --- --- --- --- ---

Der fünfte Buchstabe steht im Rätsel an Stelle 21



Viel Spaß beim Rätseln wünscht Euch Martina vom Kinderteam.

Die Seite für die Kinder



Suche die Unterschiede



VOM KINDERTEAM:

Alle Kinder ab 10 Jahre sind zum Kegeln eingeladen.

Wann? Samstag 23. Januar ab 14 Uhr

Anmeldung bei:	Anneliese Huber	Tel.: 666
	Sabine Huber	Tel.: 9723
	Irmgard Strauß	Tel.: 2589

Und sonst: Turnschuhpflicht

Unkostenbeitrag 3,00 DM



A kloans Trumm Holz

Wenn d'Weiha eisige Panza ham,
Na kemman d'Eisstockschützen zamm.
Mit eahn're Stöck stehns alle rum
Zum Schiaßn auf a holzers Trumm.

Dös Holztrumm kriagt gar nia koa Ruah –
Dö Manna sagn bloß "Daubn" dazua.
Auf dö kloa Daubn sans teuflswuid;
Denn nur der gwinnt, der haargnau zuit.

Sie schiaßn guat, sie ham a Schmalz
Und naaggl'n pfeigrad hi aufs Holz.
Und jeda in sei'm Eisstocklebn
Möcht gern da Daubn a Stößerl gebn.

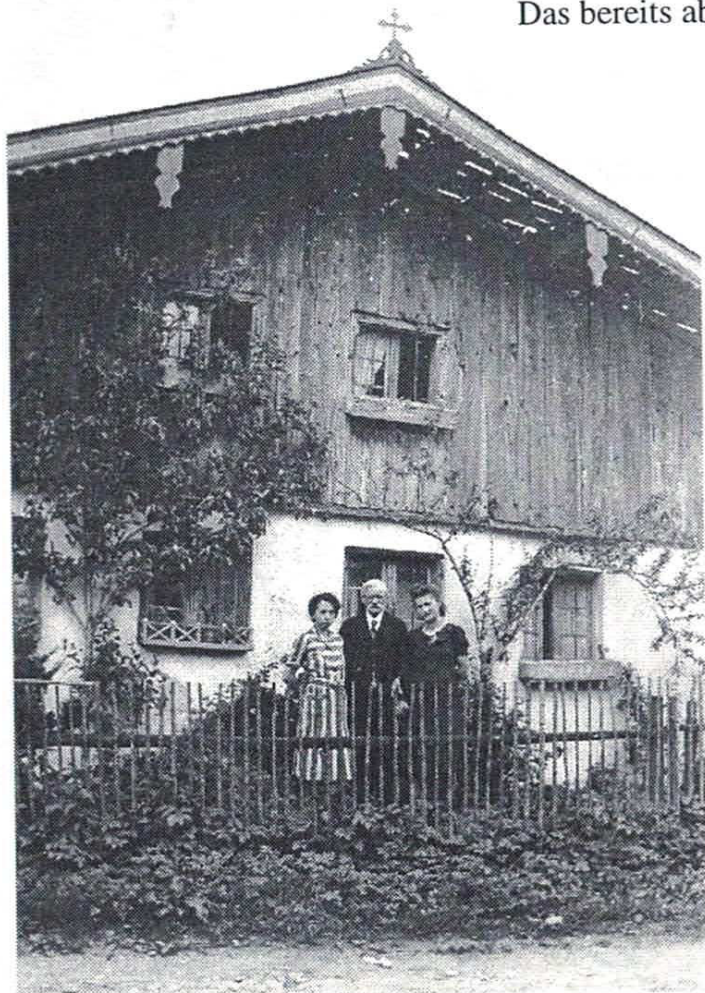
So a kloans Trumm Holz bringt d'Eisstockschützn
Auf'm kaltn Eis ganz schö zum Schwitzn.



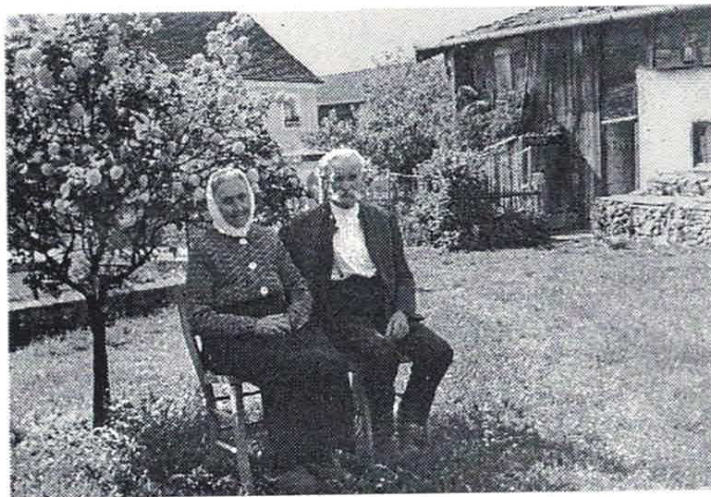
Ludwig Mittermaier, Gars

Alte Ansichten :

Das bereits abgebrochene und uns bekannte "Lanzendorfner-Haus".



Die Westseite des Hauses.



Josef und Maria Klughammer, die
Vorbesitzer des Lanzendorfner-Hauses
vor dem Krieg.

Über Mittergars

Grüß Euch Gott, ich wünsch Euch recht viel Spaß, beim Lesen der Notizen von unserm Mittergars. Des Tal mit schönen Lagen, des i bedicht aus Spaß, die Heimat, werds Ihr sagen, ist ein Ort von der First Claß. Obwohl i Reith bin näher, wo i geboren bin, fühl i mi fast no eher als Mittergarserin. Es werd mir, hoff i, glücken in d'Vergangenheit der Sprung, i bericht hoit von der Brücken, de hoäßt Erinnerung.

Des Tal mit Riesenschritten in 40 Jahren boid, jeden Hof, ja jede Hütten hot die Technik überroit. Da hier wie allerorten in Gewerbe und Agrar is soviel anders worn, ganz anders wias moi war. Gottlob is manches a zum Glück des gleich bliem im Tal und paßt gar net in de Rubrik zum Reim - "es war einmal". Was im Ort verloren? Mei Reim sagt des glei aus:

Mei Vater is geboren in dem Mittsdorfnerhaus. I hob außerdem 7 Jahr do büffet wie verrückt, hob mit'n Gustav und mit'n Kare herunter d'Schulbank drückt. De schönsten Jahr sans gwesen, der Streß war net so krass, des Rechnen, Schreibn und Lesen in der Schui do z'Mittergars. Die Lehrer und der Katechet- de Namen schreib i groß- von unserer Schul, de leer heit steht, die waren tadellos. Sie waren Autoritäten, wer unsre Lehrer kennt, in dieser Zeit der Blöden haben sie Recht von Unrecht trennt. Sie haben oiß mit uns gebn, daß später uns nicht's schlaucht, a wos fürs Bauernleben, und mir hams nötig braucht.

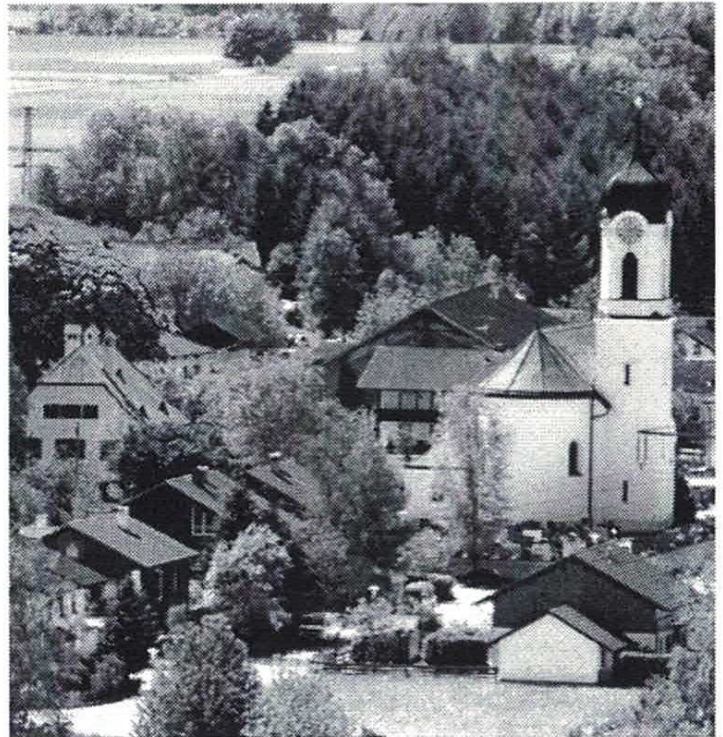
De Leit, de Dorfbewohner, meist wohnans längs der Straß, i kenn fast jeden dona, der gehört zu Mittergars. Sie laßen mit sich reden und jeder kennt sei Gschicht, de schwere Zeit hot jedem schon Furchen grobn ins Gsicht.

De Mittergarser Jugend - wens wahr is, is des schod - daß sie den Pfad der Tugend bereits verlassen hot.

Doch sicher gibts vui Brave und Vorbilder am Dorf, wenn Glocken läuten s'"Áve" so raubt des koan an Schlof. De vor uns glebt, de Racker, im Vorbild uns voraus, ruhn meist am Gottesacker von allen Mühen aus. Die s' Leben wacker gmeistert, find i in je-

der Furch, geh i den Gottesacker die langen Reihen durch. I find so viele Namen, die i zur Schulzeit kennt, wo Gott sprach s'große Amen und ruhn am Weltenend. Manch Onkel und Tante ruhn in der Zeil, weil bestehen so enge Bande, bleib i do steh a Weil.

De Kirch zu aller Freuden - zu aller wie ich



hoff - die zwar verschlossen heut steht z'Mittergars im Dorf. De Kirch an Ort und Stell is Schmuckstück, a Juwel, der Patron der Gnadenquelle schreibt sich St. Michael. I mog de Kirch so leiden, obwohl die Zeit schon fern, wo i derf sérst moi schreiten do drin zum Tisch des Herrn. De Kirch de Mittergarser, für Schmuck is immer gsorgt, der Herr Pfarrer is a Garser, er is so quasi borgt. Am Kirchturm de Uhr kimmt nimmer mit recht heit, sie muaß ja ständig spuren, moi oide, moi neue Zeit. Doch Glocken, wenn de läuten den Widerhall vom Hang, tuats wie in Kinderzeiten, ist's wie ein Lobgesang.

Schaut ma des Tal in Stille zu einer kurzen Rast, sieht Schönheit man in Fülle, ja a Idylle fast. Des Tal, ein jeder Streifen wär da Naturgebiet, wo noch der Fluß in Schleifen das ganze Tal durchzieht. Die weiten, ebenen Fluren, die rings ums Dorf verstreut, man findet wenig Spuren aus der Vergangenheit. Habt Traktoren anstatt Rösser - ersparn so manchen Streß, sie schaffen d' Arbeit bes-

ser, Hauptsach "vui PS". All Saat gedeiht so üppig, der Wald, Getreid und Gras, jed Sorten x-beliebig wächst ran in Mittergars. Am Inn zu beiden Seiten liegt fruchtbars Ackerland, des wie zu Väters Zeiten alljährlich gut bestallt.

Es gibt kein Tal gewöhnlich, was Mittergars ist ähnlich. Ein waldumkränzter Hang, die Chronik weiß zu deuten – der Hang jetzt Musterwald - daß der in frühern Zeiten vom Inn de Leiten war. Auch bittres Weheklagen hat dieser Hang gesehen, muß Mittergars ertragen, in Kriegszeiten geschehen. Ein Ausblick von der Leiten, wer Augen hat zu sehn sieht alle Jahreszeiten, die Landschaft wunderschön.

So nah liegt Au, das Kloster, Heuwinkl, s'Stampfloschloß, der Inn, dies zeigt kein Posten, zieht Schleifen riesengroß. Der Wein-



garten dahinter, da lohnt sich ein Besuch im Sommer, Herbst und Winter, schön wie ein Bilderbuch. An Romantik jede Menge bis nauf nach Gars am Inn, in seiner ganzen Länge zieht s'Höllental sich hin.

Des Gewerbe is verschwunden all de Jahr, de Bauern werken anders, ganz anders, wias moi war. Das täglich Brot den Seinen gab Gott einst nur im Schweiß, bis alle Frucht in Scheunen, das kostet seinen Preis. Was Sonne, Wind und Regen zum Ernten reif gemacht, vom ganzen Jahr der Segen verschwindt heut über Nacht, rattern die Mähdrescher von Kricklham bis Loh', oi heilig Zeit geht do verlorn, a Riesenbündel Stroh. Jüngst stellt ma in de Boxen a Vieh, des no was leist, a so wie früher Ochsen, junge a, damit er Bündel beißt. Der Wandel is ja leider in der Landwirtschaft so krass, a jeder möcht no weiter noch vorn in Mittergars. Wer is und bleibn möcht Bauer, der müaßt heut fast studiern, koan Lohn, a wenna

schlauer, und Bücher muaß er führn. De Zeit war nie so hektisch, a net in Mittergars, obwohl ois geht elektrisch, mit Diesel, Strom und Gas. Was Sorgen macht an Bauern, des is koa Börsensturz, was herhoit auf de Dauer, des is de Strumpferwurz. Wia guat, daß is verboten, daß d'Vorfahrn schau vom Grab, de packt der Schreck nach Noten, haun schleunigst wieder ab. Der Hof, zwoa drittel größer, im Stoi statt Küah san Schof, wia mehra ois wia besser und vorn und hint steht off. Koa Roß findst mehr im Stand, an Ehhoiten gibts net mehr, und Bäurin is beinand, müaßt raten, is "Sie", is "Er". Net weit gibts Diskotheken und Dirndl an Verhau, doch um a Bäuerin ums verrecken kann si a Bursch de Augn rausschau. Findt sich der Bauer Benni zum Glück do no a Frau wärs recht, es hätt der Schöne an Job bei EDV.

Des Mittergars von gestern ist dem Fortschritt auf der Spur, heut lernt ma Pfleger, Schwester, a Beruf mit Abitur. Talente so wie früher, wer werd de heut vergrom, de Schüler no mit Vierer is a Weg frei zum Diplom.

Man braucht am Dorf koa Lupen um Sängermusikgruppen. Mittergars wias lacht und singt. So wie de Alten sungen, Sopran am Chor und Baß, so zwitschern heut die Jungen genüßlich z'Mittergars.

Der beliebte Pfarrer Stemmer is ständig auf der Achs, zu Kranken, geh ma, geh ma, do reißt no moi da Flachs. Viel is a zu beklagen, wo schuid is net der Föhn, wos in den Kindertagen viel intressanter gwen. I möcht ja do glei wetten, daß manchen taurig stimmt, wenn man Autoritäten wia Pfarrer z'leiha nimmt.

Und in der Au do unten de Fähre, schau nur, schau, de is a längst verschwunden ins nahe Klosterau. Wer z'Mittergars geboren, per Schifferl wars a Rutsch, die Romantik ging verloren, so vieles schau is futsch.

Au derf ma net vergessen, da tuat sich allerrhand, es gehört ja unterdessen zum Garser Pfarrverband. A Bruck wenna bauen kunnten ins schöne Kloster Au.

Und Bauernhöf, die schönen, obs morgen no interessant? Aus Brüssel die Sirenen ham Alarm fürn Bauernstand. Ins Kontingent

kommt Gülle, im Kommen is de Goaß, de gibt net so vui Mille, wos Zeit no bringt - wer woaß. In Mittergars fahrn Bauern a scho in Supermarkt, a kurze Zeit wirts dauern, is der Sonntag nimmer gfragt. Ob Grund is zum Frohlocken, a Freizeit is mehr drin, geht mancher Bauer joggen mit seiner Bäuerin. Wer do glabt, a Wende, des geht ois net so rasch, er schaut a paar Jahrzehnte grad zruck in Mittergasch.

Wo bleibt der Wirt, der Kramer, der Lehrer z Mittergasch an Kaplan, gar nix mehr hamma und grad so weltlichs Gwasch. Der Schmied am Amboß dorten, mein Gott das war einmal, auf Gruber und Konsorten is umgestellt radikal. Da Wagner und da Schreiner, de Schuster, Schneiderei, des gang no lang so weita, do wochst a Gros gen glei. An

Bäcker mit'm Körbe findst a net mehr am Platz, vom Schernfanger s'Gewerbe ghört a scho lang der Katz.

Da Muibach rauscht no immer, d'Natur nimmt no sein Lauf, doch s'Handwerk, i wüßt nimmer, des hört si oisam auf. Laßt nur Euch net stibitzen, den Glauben und den Verstand, dann wird Euch Gott beschützen, Euch alle mitanand. Werd des Vertrauen größer auf den der alles lenkt, werd d'Zukunft vielleicht besser wie ma zur Zeit no denkt. I wünsch, es bleibt erhalten, der schöne Bauernstand, und daß Junge und de Oiden in Eintracht lebn mitanand. Des wars von mir aus gwesen, von Mittergars am Inn. Will Euch net länger streßen, ich schließ in diesem Sinn von unserm Dorf am Inn, Pfüat Eich, die Verfasserin.

von Anni Scheitz, Plöck †

Herbstversammlung des Gartenbauvereins

Bei der diesjährigen Herbstversammlung des Gartenbauvereins konnte Vorsitzende Renate Grill außer den wieder sehr zahlreich erschienen Mitgliedern, auch Jörg Prantl, Umweltreferent und ehemaliger Biologielehrer aus Wasserburg begrüßen.

Mit ca. 200 Dias zeigte Prantl, wie ein naturnaher Garten auszusehen hat. Nicht der ordentliche, wöchentlich gemähte, unkrautlose, piekfeine Rasen ist naturgemäß, sondern der ein bißchen verwilderte Garten, in dem zahlreiche Tiere ihren Lebensraum finden, wäre seiner Meinung nach das Idealste. Dabei war der Gemüsegarten für ihn nur Nebensache. Das Wichtigste seien sogenannte Ökonischen mit Sumpfwiese, Brennesselecke für die Schmetterlingsraupen, Reisighaufen für den Igel, eine Vogelschutzhecke, Trockenmauern für Eidechsen und Blindschleichen, ein Tümpel für Frösche und Unken, außerdem eine Wildblumenwiese und natürlich der Komposthaufen. Dies alles hat Prantl in seinem eigenen Garten verwirklicht. In zahlreichen Bildern zeigte er uns die Schönheit und Harmonie dieses Gartens, z.B. die Wiese mit unzähligen Arten von Wildblumen, daneben die Frösche bei der Paarung oder die Blindschleiche beim Sonnenbad. Neben den einfachen Blumen wie

die Schlüsselblume oder den Krokus, findet man bei ihm auch einige Exoten, die er sogar selber züchtet, nämlich wunderschöne Orchideen.

So gut es allen gefallen hat, verwirklichen läßt sich sowas nur selten, besonders nicht in einer Siedlung mit 200 qm Rasen. Übrigens, gemäht wird bei Jörg Prantl nur einmal im Jahr, und das mit der Sense.

Außerdem gibt es einen Feind, der dies alles zunichte macht, nämlich die Katze. Mit einer Katze in der Umgebung ist diese Vielfalt an Tieren nicht möglich, weil sie alles frißt, von den Fröschen und Eidechsen bis zu den Vögeln und Fischen.

In seinem Schlußwort betonte Prantl nochmals die Lebensgemeinschaften in einem Garten, es soll ein Gleichgewicht herrschen zwischen Produzenten und Konsumenten. Damit halten sich auch die Schädlinge in Grenzen. Gespritzt wird selbstverständlich nicht.

Renate Grill bedankte sich beim Referenten für diesen hochinteressanten und lehrreichen Vortrag und erinnerte zum Schluß noch an die geplante Ausflugsfahrt nach Salzburg.

Leider ist Jörg Prantl mittlerweile ganz plötzlich verstorben.

Anneliese Sachenbacher

Information der Wassergenossenschaft Mittergars eG

Bei der Generalversammlung am 9. Dezember 98 gab der Vorstandsvorsitzende Johann Huber einen allgemeinen Bericht über die Entwicklung der Genossenschaft im vergangenen Jahr. Es konnten weitere Wasserabnehmer als Mitglied gewonnen werden und es wäre eine erhebliche Erleichterung, wenn alle Anschließter Mitglied der Genossenschaft seien. Dennoch konnte eine weiter positive Entwicklung der WGM festgestellt werden. Ferner gab er einen Überblick über die erfolgten Arbeiten wie Reparaturen von Schiebern und Hydranten, sowie einen Ausblick für das kommende Geschäftsjahr. Anschließend dankte er allen Mitgliedern, dem Wasserwart, dem Geschäftsführer, der Schriftführerin, der Vorstandschaft und dem Aufsichtsrat.

Hans Sachenbacher jun. gab nun anhand von Folien die Bilanzübersicht zum 30. September 98 bekannt. Die wichtigsten Zahlen sind auf der Aktivseite das Anlagevermögen mit 369 TDM und das Umlaufvermögen mit 34 TDM; auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 312 TDM und das Fremdkapital 91 TDM. Weiter legte er noch eine Übersicht über den Wasserverbrauch im Jahr 1997/98 und eine Vergleichsübersicht für das Jahr 1996/97 vor. Der anfänglich hohe Wasserverlust begründet sich in den verschiedenen Schadstellen, die im Laufe des Jahres größtenteils beseitigt werden konnten.

Aufsichtsratsvorsitzender Max Voglmaier verwies in seinem Bericht darauf, daß der Aufsichtsrat an allen sechs Sitzungen des Geschäftsjahres teilgenommen habe. Alle Beschlüsse wurden unter Mitwirkung des Aufsichtsrates gefaßt, ebenso wurden alle Belege durch den Aufsichtsrat überprüft. Er gab das Lob der Prüferin über die Vorstands- und Geschäftsführung an diese weiter. Die Wassergenossenschaft Mittergars eG bewarb sich um den Bayerischen Heimatpreis der Raiffeisen- und Volksbanken und erzielte in der Sparte Gemeinschaftsleben einen dritten Platz auf Kreisebene. Auch der Aufsichts-

ratsvorsitzende dankte abschließend der Vorstandschaft, dem Aufsichtsrat, der Schriftführerin, dem Wasserwart und allen, die eine Aufgabe übernommen haben.

Der der Versammlung vorgelegte Jahresabschluß des Geschäftsjahres 1997/98 wurde einstimmig angenommen, ebenso wurde Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Da statutengemäß jeweils der Dienstälteste von Vorstand und Aufsichtsrat ausscheiden muß, waren auch Wahlen durchzuführen. Das ausscheidende Vorstandsmitglied Hans Sachenbacher jun. und Max Voglmaier vom Aufsichtsrat stellten sich beide wieder zur Verfügung und wurden einstimmig wiedergewählt.

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge wurde unter anderem die an die Gemeinde bezahlte Ablösesumme von 40.000 DM diskutiert. Ferner erinnerte Sachenbacher an die Meldepflicht bei Veränderungen der Geschoß- bzw. Gebäudefläche (An-, Aus- und Umbauten), ebenso ist jeder Ein- und Ausbau, sowie Wechsel des Wasserzählers der Wassergenossenschaft Mittergars eG mitzuteilen. Vordrucke hierfür liegen beim Vorstand und Geschäftsführer auf.

Bekanntgegeben wurde noch die Änderung des § 4 Abs.1 Benutzungsgebühren der Gebührenordnung. Damit die Fixkosten gedeckt werden können, wurde in der Vorstands- und Aufsichtsratssitzung vom 22.06.1998 die Grundgebühr ab dem 1. Oktober 1998 auf DM 60,- erhöht. So kann auch die Vorgabe des Prüfungsverbandes erfüllt werden. Zum Ausgleich dafür ist vorgesehen, die Rückvergütung an die Mitglieder entsprechend zu erhöhen.

Wie der nachfolgende Kostenvergleich mit Nachbarversorgungen zeigt, ist die Wassergenossenschaft Mittergars eG mit ihren Preisen sehr günstig.

Hans Sachenbacher

Kostenvergleich mit Nachbarversorgungen

Versorgung	Grundgebühr jährlich	Preis pro m ³	Gesamtkosten bei 200 m ³ Verbrauch pro Jahr) ³
Zweckverband Taufkirchener Gruppe	)1 DM 160,--	)1 DM 1,20	DM 400,--
Zweckverband Schlicht Gruppe Gars	)1 DM 200,--	)1 DM 1,35	DM 470,--
Markt Gars am Inn	)1 DM 120,--	)1 DM 1,60	DM 440,--
Wassergenossenschaft Mittergars eG	DM 60,--	)2 DM 1,10	DM 280,--

)¹ aus "Amtsblatt des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Taufkirchener Gruppe" vom 04.05.1998

)² prognostizierter Wasserpreis für Mitglieder der Wassergenossenschaft nach Verrechnung der Warenrückvergütung, die von der nächsten Generalversammlung jedoch festgesetzt werden muß.

Für Nichtmitglieder beträgt der Wasserpreis DM 3,10.

)³ 200 m³ entspricht dem durchschnittlichen Wasserverbrauch eines Anschlusses

Preise jeweils zuzüglich 7% Mehrwertsteuer.

Der Gartentip

Balkon- und Kübelpflanzen im Winterquartier durchleben jetzt eine schwierige Zeit. Nur wenige haben das Glück, in idealen Überwinterungsräumen untergebracht worden zu sein. Das wären heizbare Gewächshäuser, in denen ihnen auch genügend Platz zur Verfügung steht. Sie brauchen zwar keine hohen Temperaturen, das Haus muß jedoch auf jeden Fall frostfrei gehalten werden können, wenn es draußen sehr kalt ist. Meist werden diese Pflanzen aber in Keller oder Abstellräumen untergebracht, in denen es zu dunkel ist. Dazu kommt, daß man glaubt, sie während der "Ruhezeit" sich selbst überlassen zu können. Das kann jedoch für viele tödlich sein. Man sollte es sich zur Regel machen, mindestens einmal wöchentlich nachzuschauen, ob die eine oder andere Pflanze Wasser braucht, denn ganz ohne kommen nur wenige über den Winter. Abfallendes oder eingetrocknetes Laub entfernt man möglichst rasch, damit sich keine Fäulnisherde entwickeln können. Außerdem brauchen auch die ruhenden Pflanzen frische Luft. Wenn es das Wetter erlaubt, also an frostfreien Tagen, muß gelüftet werden. Frischluft ist aber nicht mit Zugluft zu verwechseln. Durchzug mögen sie nicht. Ganz wichtig ist es, sie regelmäßig auf etwaigen Krankheits- oder Schädlingsbefall zu untersuchen, um rechtzeitig mit geeigneten Mitteln eingreifen zu können. Schildläuse treten besonders häufig an Palmen, Lorbeeren und Dracaenaen auf.

Termine auf einen Blick

- 18.01. Muskelentspannungskurs Beginn
- 22.01. Vergleichsschießen in Fraham
- 26.01. Bachblüten-Vortrag bei Stecher
- 27.01. Bürgerversammlung z. Dorferneuerung "Vorstellung des Leitbildes"
- 29.01. Bäuerinnenversamml. in Elsbeth
- 29.01. 3. Königsschießen mit Ehrung
- 08.02. Seniorennachmittag
- 09.02. kfd-Frauentag in Ensdorf
- 10.02. Hausball Burle
- 11.02. Kaffeekranzl u. Hausfasching b. Volger
- 15.02. Faschingskranzl b. Volger
- 19.02. Selbstverteidigungskurs Beginn
- 25.02. Gartenbauversammlung
- 05.03. Weltgebetstag der Frauen in Gars
- 08.03. Seniorennachmittag
- 09.03. kfd-Jahreshauptversammlung
- 14.03. Watt-Turnier beim Burle

Gesucht :

Die **Mutter-Kind-Gruppe** sucht für ihre Arbeit einen gebrauchten Teppich und gebrauchte Spielwaren. Abzugeben bei Tanja Grundner, Tel. 3777.



Aus dem Mittergarser Vereinsleben

Gartenbauverein

Die *Jahreshauptversammlung* findet am **Donnerstag, den 25. Februar** um 20 Uhr im Gasthaus Volger statt. Frater Ulrich erläutert die Ergebnisse der Bodenuntersuchung vom Herbst und Renate Grill zeigt Dias vom Vereinsleben. Alle Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Schützenverein

Ein *Vergleichsschießen* gegen die Schützen aus Fraham ist am **Freitag, den 22. Januar 1999** in Fraham. Abfahrt ist um 19.30 Uhr am Vereinslokal.

Das letzte *Königsschießen* mit anschließender *Ehrung der Schützenkönige* findet am **Freitag, den 29. Januar** ab 19 Uhr statt.

Frauengemeinschaft

Der *Kfd-Frauentag* findet heuer am **Diens- tag, den 9. Februar** in Ensdorf statt. Beginn ist um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Wer mitfahren möchte, meldet sich bei Karin Warmedinger, Tel. 1453.

Am **Freitag, den 5. März** ist der *Weltgebetstag der Frauen*. Die Frauengemeinschaft beteiligt sich dazu am Gottesdienst in Gars.

Die *Jahreshauptversammlung* findet am **Dienstag, den 9. März** nach der Frauenmesse im Pfarrheim statt. Auch heuer werden wieder Dias vom Vereinsleben gezeigt. Außerdem wird der Jahresbeitrag einkassiert. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Pfarrgemeinderat

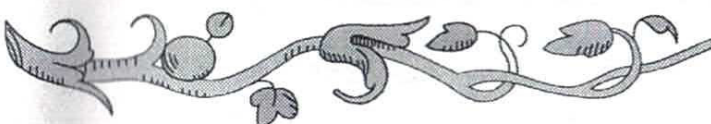
Der Pfarrgemeinderat veranstaltet am **26. Januar** um 19.30 Uhr im Gasthof Stecher-Niedermeier, Gars Bahnhof, einen Vortrag zum Thema: *"Bach-Blüten: Tropfen für die Seele"*. Referentin ist Elisabeth v. Schönfeld.

Bauernverband

Am **Freitag, den 29. Januar** um 13.30 Uhr, veranstaltet der Bayerische Bauernverband im Gasthaus Franzler in Elsbeth eine *Gebietsversammlung der Bäuerinnen* über das Thema: "Bauernregeln und Bauernweisheiten". Referent ist Herr Dr. Alfred Fickel, Kumhausen.



Auch dieses Jahr gingen die Ministranten unserer Pfarrei als Sternsinger von Haus zu Haus. Sie sammelten für die Mission.



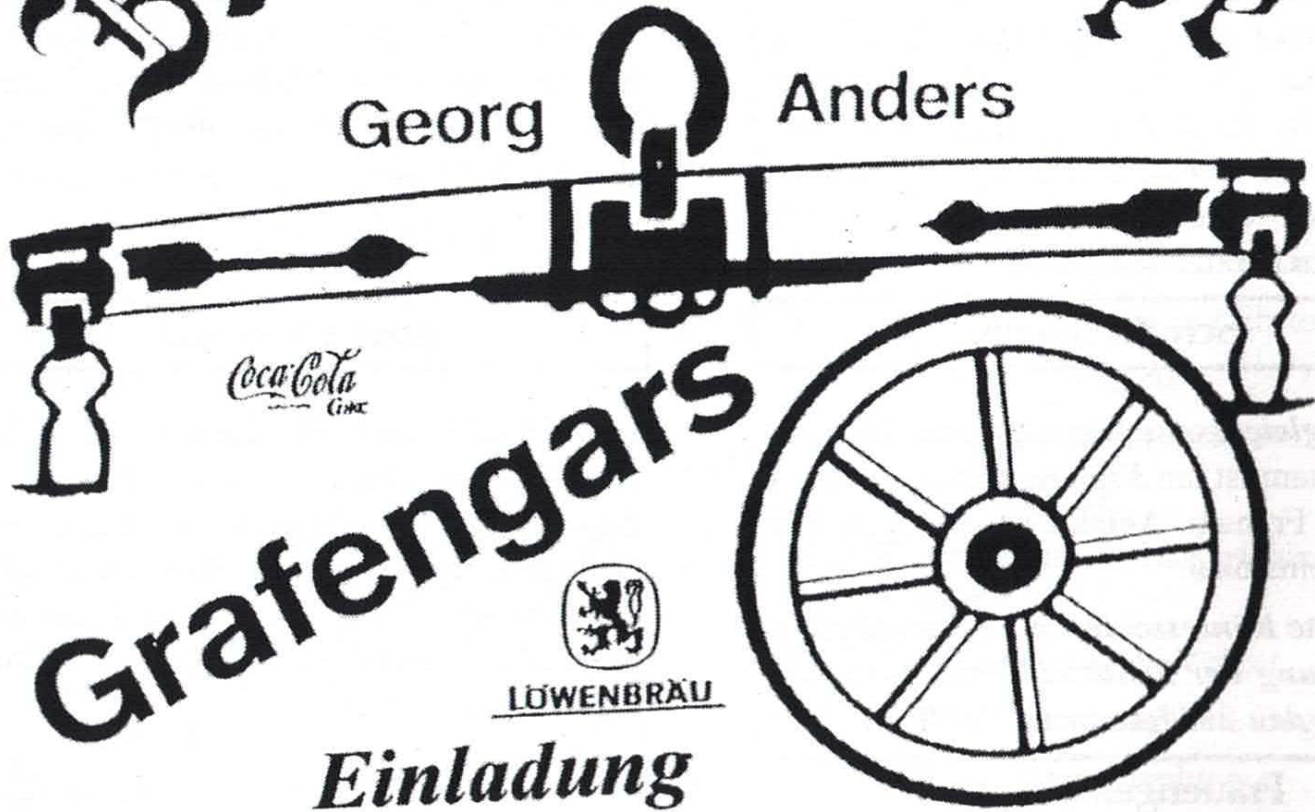
WIENINGER
BIER

WIENINGER
BIER

Burle's Kneipe

Georg

Anders



Grafengars

Einladung

Hausball

Mittwoch 10.2.99, 20.00 Uhr

Auftritt der Kraiburger

Prinzengarde (*Masken erwünscht*)

Auf Ihren Besuch freuen sich Burle und Christa

Watt-Turnier Sonntag 14.3.1999 um 13.00 Uhr